

NEWSLETTER

02/2017 am 29.06.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zweite Jahresviertel neigt sich dem Ende entgegen, die Sommerferien stehen bald bevor. Der Bayerische Realschullehrerverband nimmt dies zum Anlass, wieder einen Überblick über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen drei Monate zu geben. Auf den folgenden Seiten sind die Pressemeldungen seit Erscheinen des letzten Newsletters, die Forderungen des Verbandes, die wichtigsten medialen Auftritte des Vorsitzenden Jürgen Böhm sowie die Veranstaltungen und Kampagnen bzw. Projekte des brlv für Sie zusammengefasst.

Der brlv wünscht Ihnen allen bereits zum jetzigen Zeitpunkt erholsame und schöne Sommerferien!

Herzliche Grüße

Judith Kadach, Pressesprecherin brlv

1. PRESSEMELDUNGEN des brlv

06. April 2017

„Bayerischer Realschullehrerverband bewertet Bildungspaket“

brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm äußert sich positiv zum Beschluss der CSU-Fraktion im Bayerische Landtag zum Bildungspaket: „Die Regierungsfraktion hat verantwortlich gehandelt, da sie alle Schularten in den Blick genommen hat.“ Ein verengter Blick auf einzelne Schularten sei schon deshalb nicht möglich, da das differenzierte bayerische Schulsystem verschiedene Bildungswege anbiete. Insbesondere den Weg in die berufliche Bildung gelte es nun in kommender Zeit besonders herauszustellen und in die Öffentlichkeit zu bringen, mahnt der brlv-Chef an. „Realschule und FOS/BOS bilden einen alternativen Weg für jeden Schüler in Bayern und ermöglichen gute Chancen in die akademische und berufliche Bildung. Deshalb freue ich mich, dass für die Realschulen 100 Stellen zum Ausbau der integrierten Lehrerreserve im Paket enthalten sind. Zudem begrüßen wir auch, dass diese Stellen bereits 2018 und 2019 an den Schulen ankommen werden.“ Weiterhin sei auch die Stärkung der Schulleitungen und Schulverwaltungen mit zusätzlichen Stellen positiv zu sehen. Böhm habe bei Gesprächen mit den Verantwortlichen in Landtag und Staatsregierung eine hohe Wertschätzung für die Realschule erfahren und verweist darauf, wie wichtig daher die intensive Arbeit an den Realschulen vor Ort und die hohe Präsenz des Bayerischen Realschullehrerverbandes ist.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

15.04.2017

„Kabinett bringt Bildungspaket auf den Weg – Realschulen werden gestärkt“

Der bayerische Ministerrat hat unter Leitung von Ministerpräsident Seehofer das Bildungspaket „Für Bildung begeistern! Fördern, Fordern, Forschen“ zur Stärkung des leistungsstarken differenzierten Bildungssystems in Bayern auf den Weg gebracht. Die Realschulen werden hierbei mit 100 Stellen zum

Ausbau der integrierten Lehrerreserve bereits 2018 und 2019 berücksichtigt. Hinzu kommen weitere Stellen zur Stärkung der Schulleitungen und Schulverwaltungen. brlv-Landesvorsitzender Jürgen Böhm äußert sich zu den jüngsten Ereignissen: „Für uns Realschullehrkräfte ist es ein positives Signal, dass die CSU in Staatsregierung und Landtag die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Realschule nicht nur im Blick hat, sondern auch stärken will. Wir werten dies als klares Bekenntnis zum differenzierten Schulwesen in Bayern. Das Angebot der verschiedenen Bildungswege muss im Sinne der Bedürfnisse und Begabungen der einzelnen Schüler umfassend gestärkt werden.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

26.04.2017

„Realismus und Zukunftsorientierung müssen den Bildungsprozess in einer digitalen Welt leiten“

Der Bayerischer Realschullehrerverband (brlv) hat im Rahmen der Konferenz „Was geht? – Realistischer Blick auf die Digitalisierung an den Realschulen in Bayern“ klare Forderungen aufgestellt, um den Digitalisierungsprozess und die Medienbildung in den Schulen gezielt und zukunftsorientiert umzusetzen. Diese Forderungen ([„Münchner Appell“ des brlv](#)) umfassen eine zeitgemäße, in die Zukunft gerichtete IT-Ausstattung sowie moderne Netzwerkstrukturen an den Schulen vor Ort, den Ausbau technischer Unterstützungssysteme an den Realschulen, die Schaffung von Freiräumen zum Ausbau pädagogischer Unterstützungssysteme sowie die Stärkung der Rolle der Lehrkräfte.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

04.05.2017

„Bewährt, stark und nachgefragt – der Bildungsweg über die Realschule bedeutet Qualität, Perspektiven und viele Anschlussmöglichkeiten“

„Die Menschen in Bayern schätzen die Realschule sehr, sie setzen auf diesen bewährten und modernen Weg für die Zukunft ihrer Kinder. Gerade auch die bildungspolitischen Diskussionen der vergangenen Monate haben gezeigt, dass eine rein akademische Orientierung und der Weg über ein Gymnasium längst nicht der einzige Weg für schulischen und beruflichen Erfolg sind. Besonders im Zuge der jüngsten Entwicklungen bietet der Weg über die Realschule hervorragende Perspektiven für unsere Kinder“, kommentiert Jürgen Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv), die Anmeldephase an den über 370 Realschulen im Freistaat.

Der brlv plädiert seit Jahren dafür, bei der Schulwahlentscheidung die individuellen Bedürfnisse und Begabungen eines jeden Kindes in den Vordergrund zu stellen. „Wer den Übertritt nach der 4. Klasse der Grundschule dazu missbraucht, Angst und Panik unter den Kindern und Eltern zu entfachen, der kommt seiner pädagogischen Aufgabe nicht nach und informiert unzureichend über die vielfältigen Chancen, Wege und Möglichkeiten, die den jungen Menschen heute eröffnet werden. Die Jugendlichen müssen ihren eigenen Weg finden und dabei Erfolgserlebnisse haben. Es gibt längst keinen ‚Königsweg‘ in der Bildung mehr“, so Böhm.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

05.05.2017

„Wertvolle Europaidee muss gestärkt und geschützt werden“

„Der europäische Gedanke ist in einer Welt des politischen Umbruchs wichtiger denn je. Europa ist nicht einfach nur ein Zusammenschluss von Staaten – es ist eine einzigartige Idee, die auf den demokratischen Traditionen, der europäischen Kultur und vielfältigen historischen Entwicklungen aufbaut. Es gibt kein anderes vergleichbares Bündnis, das in dieser Weise und so nachhaltig umgesetzt wurde, das den Frieden so umfassend geschützt hat und das den Menschen ähnlichen Wohlstand gebracht hat wie die Europäische Union. Diese Idee zu schützen und vor allem der jungen Generation näher zu bringen, sollte oberste Aufgabe aller Europäer sein“, äußert sich brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm im Vorfeld des Europatages am 9. Mai 2017.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

17.05.2017

„Perspektiven 2017: Realschullehrer jetzt einstellen! Kindern Wege eröffnen! Zukunft gestalten!“

Der Bayerische Realschullehrerverband fordert im Rahmen der Kampagne „Perspektiven 2017“ perspektivisch zusätzliches Personal an den bayerischen Realschulen und damit eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für einen zukunftsorientierten Bildungsweg.

„Die im aktuellen Bildungspaket der Staatsregierung in Aussicht gestellten 100 zusätzlichen Stellen für die Realschulen 2018 und 2019 sind ein Schritt in die richtige Richtung. Diesem ersten wichtigen Schritt muss mit der Schaffung des geforderten kontinuierlichen Einstellungskorridors und mit dem Verbleib der sogenannten ‚demografischen Rendite‘ an der Realschule der zweite Schritt folgen“, so Böhm.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

26.05.2017

„Modern aufgestellt in die Zukunft: Realschulen eröffnen vielfältige Perspektiven und fördern die heranwachsende Generation umfassend“

Ankündigung des 3. Süddeutschen Realschultages unter dem Motto „Starke Realschule sichern Qualität und Zukunft“ in Ulm: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, wie Schüler und Lehrkräfte bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden können. Vertreter aus den Bereichen Bildung und Politik, unter anderem Volker Schebesta, baden-württembergischer Staatssekretär für Kultus, Jugend und Sport, bereichern die Veranstaltung mit Fachvorträgen zum Thema „Qualität der Realschulen“. In einer Podiumsdiskussion geben Bildungspolitiker aus Bayern und Baden-Württemberg Impulse zu verschiedenen bildungspolitischen Lösungsansätzen. Außerdem werden im Rahmen der Veranstaltung die Ergebnisse einer vom Bayerischen Realschullehrerverband in Auftrag gegebenen Forsa-Studie analysiert.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

29.05.2017

„Starke Realschulen sichern Bildungsqualität und Zukunft in Baden-Württemberg und Bayern“

Im Rahmen des 3. Süddeutschen Realschultags haben die Realschullehrerverbände die sog. „Ulmer Forderungen“ für zukunftsfähige Bildung in Baden-Württemberg und Bayern formuliert, um die Realschulen in beiden Bundesländern weiter zu stärken und der Bildungspolitik in Baden-Württemberg die Notwendigkeit zukunftsfähiger Bildung in einer modernen Gesellschaft vor Augen zu halten. Die Forderungen sind an den Ergebnissen der vom brlv beauftragten repräsentativen Forsa-Umfrage orientiert. Sie umfassen die Stärkung der Realschulen durch entsprechende Rahmenbedingungen (technisch und pädagogisch) sowie die Umsetzung des Digitalisierungsprozesses an den Realschulen.

Die vollständige Pressemeldung samt „Ulmer Forderungen“ finden Sie [hier](#)

01.06.2017

„Realschulen stehen für Qualität und Zukunft“

Fazit des 3. Süddeutschen Realschultages in Ulm: Die große Bedeutung der Realschulen für Bayern und Baden-Württemberg wurde eindrucksvoll bestätigt. Einig waren sich sowohl die Teilnehmer der Veranstaltung als auch die von Forsa befragten Menschen in Bayern und Baden-Württemberg, dass in beiden Ländern großes Vertrauen in die Realschulbildung herrscht. „Qualität, Chancen, Vielfalt und hervorragende Übergänge, dafür stehen die Realschulen. Die Menschen in Bayern und Baden-Württemberg haben dies erkannt, und auch von Seiten der Politik haben wir im Rahmen des 3. Süddeutschen Realschultages viel Rückendeckung erhalten – es wurde das gemeinsame Ziel formuliert, die Realschulen in beiden Ländern weiter zu stärken und für die Zukunft bestmöglich aufzustellen. Hierzu gehört auch, sich für zusätzliches Personal und pädagogische Freiräume für die Lehrkräfte einzusetzen sowie die für eine moderne Bildung wesentlichen Themen wie die Digitalisierung an Schulen voranzubringen“, resümiert brlv Landes- und VDR-Bundesvorsitzender Jürgen Böhm die Kernaussagen der Veranstaltung.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

20.06.2017

„Qualitätssiegel Realschulabschluss steht für zukunftsorientierte Bildung in Bayern“

Die schriftlichen Abschlussprüfungen an den bayerischen Realschulen sind der erste Schritt für fast 40.000 Realschüler, mit dem qualitativ hochwertigen Realschulabschluss in die Zeit nach ihrer schulischen Bildung überzugehen. „Die Absolventen haben mit dem ‚Qualitätssiegel Realschulabschluss‘ beste Chancen auf eine erfolgreiche Karriere nach ihrer Schulzeit – dies wird nicht zuletzt durch die kürzlich herausgegebene Forsa-Umfrage des brlv untermauert, die bestätigt, dass die Menschen in Bayern die Perspektiven der Realschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt mit großer Mehrheit als sehr gut einschätzen“, so brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm.

Damit die Qualität der Realschulbildung und des Realschulabschlusses auf dem gewohnt hohen Niveau gehalten werden kann und den Lehrkräften die Perspektiven geboten werden können, die sie benötigen, sind weitere Investitionen sowie eine Verbesserung der Rahmenbedingungen notwendig.

„Der brlv hat hierzu klare, realistische Forderungen formuliert, auf deren Umsetzung wir weiterhin pochen werden. Zusätzlich haben wir auch in diesem Jahr mit der Kampagne ‚Perspektiven 2017 – Realschullehrer jetzt einstellen! Kindern Wege eröffnen! Zukunft gestalten!‘ öffentlichkeitswirksam auf die Einstellungssituation von Junglehrern aufmerksam gemacht. Wir können und dürfen nicht zulassen, dass hervorragend ausgebildete junge Kollegen in andere Bundesländer abwandern – wir benötigen daher dringend einen klaren Einstellungskorridor!“, so Böhm weiter.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

27.06.2017

„Böhm: Einstellungskorridor schaffen und Zukunft aktiv gestalten“

Der brlv reagiert auf die Maßnahmen zum Pensionierungsstopp an Grund-, Mittel- und Förderschulen. Er fordert dazu auf, jetzt einem Lehrermangel an Realschulen vorzubeugen und Junglehrern Perspektiven zu eröffnen. „Es ist wichtiger denn je, einen klaren Einstellungskorridor an den bayerischen Realschulen zu schaffen und den unzähligen jungen bestausgebildeten Realschullehrern eine Perspektive in einer tragenden Schulart zu eröffnen“, so brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm. Aktuell untermauert der brlv seine Forderung nach Stellen für Junglehrer mit der Kampagne „Perspektiven 2017: Realschullehrer jetzt einstellen! Kindern Wege eröffnen! Zukunft gestalten!“. Der Verband pocht auf perspektivisch zusätzliches Personal für unsere Realschüler sowie auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen an den bayerischen Realschulen – und damit auf einen zukunftsorientierten Bildungsweg. Der brlv-Vorsitzende betont in diesem Zusammenhang, dass die schulartspezifische Lehrerausbildung unbedingt im Blick behalten werden müsse. Lösungsansätze für das Problem des Lehrermangels seien schon gar nicht in einer möglichen „Einheitslehrerausbildung“ zu sehen.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#)

2. MEDIENPRÄSENZ des brlv/ des brlv-Vorsitzenden

06.04.2017

„Sämtliche Schularten einbeziehen – Bildungspaket muss Realschule berücksichtigen“ (Münchner Wochenanzeiger)

Der Münchner Wochenanzeiger greift die Pressemeldung des brlv zum Bildungspaket auf und zitiert Jürgen Böhm: „Die aktuell geführte Debatte um G8/G9 greift viel zu kurz, da eine einseitig auf akademische Abschlüsse fixierte Bildung nicht die Lösung sämtlicher Fragen beinhaltet.“ Ebenso könne das Bildungspaket der Staatsregierung nicht den gewünschten Erfolg bringen, solange nicht sämtliche Schularten und -abschlüsse einbezogen würden. Böhm reagiert damit auf die jüngsten Entwicklungen in der bayerischen Bildungspolitik. „Die Vermittlung der Werte- und Demokratieerziehung der jungen Menschen, das Aufzeigen verschiedenster Perspektiven und Wege, individuelle Förderung sowie klare Aussichten für jeden jungen Menschen im Freistaat beschränken sich nicht auf einen gymnasialen Abschluss“, so Böhm.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

12.04.2017

„Realschullehrerverband begrüßt Bildungspaket“ (Aus dem Büro des Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Gerhard Waschler)

In einem Gespräch zwischen Vertretern des CSU-Arbeitskreises Bildung im Bayerischen Landtag und Verbandsvertretern der bayerischen Realschullehrer hat sich der Vorsitzende Jürgen Böhm positiv über das neu beschlossene Bildpaket der CSU-Fraktion geäußert. „Der Beschluss spiegelt eine große Wertschätzung der Politik gegenüber den bayerischen Realschulen wider“, so Böhm gegenüber MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler in seiner Funktion als bildungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion. Die Regierungsfraktion habe verantwortlich gehandelt und alle Schularten entsprechend berücksichtigt.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

24.04.2017

„Schulen fehlen moderne Geräte – Realschullehrer wollen digitales Lernen schneller umsetzen“ (Süddeutsche Zeitung)

Die Digitalisierung sei das Zukunftsthema für bayerische Schulen, so die Süddeutsche Zeitung. Im Zeitungsartikel wird auf die Digitalisierungskonferenz des brlv am 26.04. im Haus der Bayerischen Wirtschaft München verwiesen. brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm: „Digitalisierung ist ein Mittel zur Umsetzung von Bildung, aber kein Allheilmittel.“ Die Lehrkraft werde im Zuge der Digitalisierung noch wichtiger als ohnehin schon.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

25.04.2017

„G9 ist keine Giftspritze für Realschulen“ (BR)

brlv-Landes- und VDR-Bundesvorsitzender Jürgen Böhm äußert sich zur Position der Realschulen infolge des G9. Der Weg über die Realschule werde ganz bewusst gewählt. Die weiteren Entwicklungen würden genau beobachtet, ein „Abi-Light“ für alle dürfe es nicht geben.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

05.05.2017

„Wertvolle Europaidee muss gestärkt werden“ (News4teachers)

Das Bildungsmagazin greift die gleichnamige Pressemeldung des brlv vom 05.05 auf. „Am Europatag werden der Frieden und die Einheit in Europa gefeiert. Dies ist der beste Anlass, um sich die Bedeutung dieser Werte ins Gedächtnis zu rufen und gemeinschaftlich dafür zu sorgen, dass unsere Zukunftsgestalter – Lehrer wie Schüler – bestens gerüstet sind, um die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft meistern zu können. Wer unsere freiheitliche Gesellschaft bewahren und weiterentwickeln möchte, darf in unserem Land keine Abstriche bei demokratischen Werten, Normen und Verhaltensweisen akzeptieren. Der einzelne Mensch mit seiner unantastbaren individuellen Würde ist das höchste Gut unseres Gemeinwesens“, wird Jürgen Böhm zitiert.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

18.05.2017

„Schulleiter in Sorge“ (BR24)

Im Zuge der Wiedereinführung des G9 und der Diskussion um den Probeunterricht kommt auch brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm zu Wort. Er verweist auf die hohe Beliebtheit der Realschulen infolge ihrer klaren Profilbildung und rechnet mit ähnlichen Anmeldezahlen wie im Vorjahr.

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

21.06.2017

„Realschul-Abschlussprüfungen in Bayern“ (B5)

Im „Thema des Tages“ bei B5 wird der Stellenwert der Realschule in Bayern und die Perspektiven für Realschüler behandelt. brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm im Interview dazu: „Mit dem Realschulabschluss stehen den Absolventen vielfältige Wege und Karrierechancen offen – gerade auch als händeringend gesuchte Fachkräfte!“

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

21.06.2017

„Gute Chancen für Realschüler“ (Sat.1 Bayern)

SAT.1 berichtet über die hervorragenden Chancen von Realschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt: „Azubis sind in Bayern sehr gefragt; vor allem Realschüler, vor allem in der Region.“ brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm nimmt in einem Kurzinterview zum Thema Stellung. Bestätigt wird die große Bedeutung der Realschule durch Hubert Schöffmann, IHK Bayern: „Die Realschule ist eine sehr wichtige Schulart für die Fachkräftesicherung. Realschüler haben beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt und sind heiß begehrt, vor allem bei der bayerischen Wirtschaft.“

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)

3. VERANSTALTUNGEN und PROJEKTE des brlv

26.04.2017

Digitalisierungskonferenz, München



Unter dem Titel „Was geht? – Realistischer Blick auf die Digitalisierung an den Realschulen in Bayern“ setzen sich über 100 Experten aus Schule, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik am 26. April im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München mit dem Digitalisierungsprozess und der Medienbildung an den Schulen in Bayern

auseinander. brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm betont als Kernaussage der Veranstaltung: „Die Zukunft unserer demokratischen Gesellschaft hängt in großem Maße davon ab, wie es uns gelingt, die unendlichen technischen Möglichkeiten und digitalen Angebote, die individuelle Entwicklung der jungen Menschen und unsere demokratischen Grundwerte miteinander zu verknüpfen. Dabei spielen zukunftsorientierte Bildungskonzepte bzw. organisatorisch und personell gut aufgestellte Schulen die entscheidende Rolle.“

17.05.2017

Bildungspolitischer Frühjahrsempfang, München



Im Rahmen des Bildungspolitischen Frühjahrsempfangs des Bayerischen Realschullehrerverbandes wird die diesjährige brlv-Kampagne „Perspektiven 2017“ vorgestellt. Wichtige Vertreter aller Fraktionen, aus der Staatsregierung, der Schule und der Wirtschaft sind dabei anwesend.

Jürgen Böhm zu den Forderungen, die der brlv mit der Kampagne stellt: „Nur mit

zusätzlichen deutlichen Investitionen ins System der Realschule kann diese erfolgreiche Schulart weiterhin ein differenziertes, qualitativ hochwertiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot machen. Es gibt aktuell mehrere tausend bestausgebildete Realschullehrkräfte im Freistaat, die auf eine Beschäftigungschance hoffen oder sich in unsicheren, befristeten Einstellungsverhältnissen befinden. Diesen jungen Menschen müssen Perspektiven in der Realschule geboten werden – im Sinne unserer Realschüler, den Fachkräften unserer Zukunft!“

29. Mai 2017

3. Süddeutscher Realschultag „Starke Realschulen sichern Qualität und Zukunft“, Ulm



Der Süddeutsche Realschultag findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Organisatoren der Tagung sind der bayerische und der baden-württembergische Realschullehrerverband sowie der Verband Deutscher Realschullehrer.

In diesem Jahr steht die Frage im Mittelpunkt, wie durch qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen Schüler bestmöglich auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden können.

Vertreter aus den Bereichen Bildung und Politik tragen mit zahlreichen Fachvorträgen zur Veranstaltung bei. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Ergebnispräsentation und Analyse der repräsentativen Forsa-Umfrage für den 3. Süddeutschen Realschultag sowie die anschließende Podiumsdiskussion über mögliche Lösungsansätze mit Landtagsabgeordneten der Länderparlamente Bayern und Baden-Württemberg.

Mai/Juni 2017

Kampagne „Perspektiven 2017: Realschullehrer jetzt einstellen! Kindern Wege eröffnen! Zukunft gestalten!“

Medien- und öffentlichkeitswirksam macht der brlv jährlich mit einer breit angelegten Kampagne auf die Einstellungssituation von Junglehrern und den Lehrerberarf an bayerischen Realschulen aufmerksam: **2015** mit „Lehramt statt Arbeitsamt“, **2016** mit „Zukunftsgestalter: Realschullehrer einstellen – jetzt!“

In diesem Jahr steht die Kampagne unter dem Motto „Perspektiven

2017“.

Der Bayerische Realschullehrerverband fordert perspektivisch zusätzliches Personal an den bayerischen Realschulen und damit eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für einen zukunftsorientierten Bildungsweg. „Nur mit zusätzlichen deutlichen Investitionen ins System der Realschule kann diese erfolgreiche Schulart weiterhin ein differenziertes, qualitativ hochwertiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot machen. Es gibt aktuell mehrere tausend bestausgebildete Realschullehrkräfte im Freistaat, die auf eine Beschäftigungschance hoffen oder sich in unsicheren, befristeten Einstellungsverhältnissen befinden. Diesen jungen Menschen müssen Perspektiven in der Realschule geboten werden – im Sinne unserer Realschüler, den Fachkräften unserer Zukunft! Vor dem Hintergrund des drohenden Lehrkräftemangels in drei bis fünf Jahren auch in Bayern muss dringend auf die aktuelle Lehrbedarfsprognose reagiert werden. Es dürfen die Fehler anderer Bundesländer, die derzeit aufgrund der Planungsversäumnisse der vergangenen Jahre unter einem akuten Lehrermangel leiden, nicht wiederholt werden“, kommentiert Jürgen Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv), die Hintergründe der diesjährigen brlv-Kampagne.

Mai/Juni 2017
Forsa-Umfrage

REALSCHULEN IN BAYERN UND BADEN- WÜRTTEMBERG

Im Vorfeld des 3. Süddeutschen Realschultages 2017 wurden vom 19. April bis 2. Mai 2017 1.002 Personen (ab 14 Jahren) in Bayern und Baden-Württemberg zu Realschulbildung in beiden Bundesländern befragt.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Der Großteil der Befragten schätzt die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Realschulabsolventen gut oder sogar sehr gut ein.



Befähigung zur demokratischen Meinungsbildung

Die Mehrheit der bayerischen und baden-württembergischen Bevölkerung findet es wichtig oder sehr wichtig, dass Schüler in der Schule lernen, gesellschaftliche Fragen kompetent zu beurteilen.



NUTZUNG DIGITALER MEDIEN IM SCHULUNTERRICHT

Ausstattung der Schulen

mit moderner Medientechnik als wichtige Maßnahme für die Qualitätssicherung der schulischen Ausbildung finden...



Pädagogische Freiräume für Lehrer

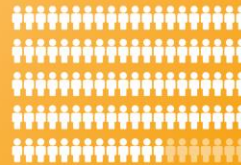
um realitätsnah mit digitalen Medien im Unterricht arbeiten zu können, finden

91%
wichtig bis sehr wichtig



Vermittlung von Medienkompetenz im Unterricht

wird von der überwiegenden Mehrheit als wichtig bzw. sehr wichtig eingeschätzt



Sehr wichtig für...

52%	der 14- bis 29- Jährigen
54%	der 30- bis 44- Jährigen
61%	der 45- bis 59- Jährigen
44%	der 60-Jährigen und älter



#SDRT

Im Vorfeld des 3. Süddeutschen Realschultages wurden im Rahmen einer vom brlv in Auftrag gegebenen repräsentativen Forsa-Umfrage über 1.000 Personen in Bayern und Baden-Württemberg zum Thema „Qualitätssicherung und Ausbildung an Realschulen“ befragt. Drei von vier Menschen schätzen die Chancen von Realschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt als gut oder sogar sehr gut ein. 93 Prozent aller Befragten empfinden es als wichtig (41 Prozent) oder sogar sehr wichtig (52 Prozent), dass den Schülern Kompetenzen sowie ein sinnvoller Umgang mit digitalen Medien im Unterricht vermittelt werden. Wichtige Grundlage dafür sind nach Meinung der Befragten modern ausgestattete Schulen (92 Prozent) sowie pädagogische Freiräume der Lehrer, um mit digitalen Medien im Unterricht arbeiten zu können (91 Prozent). Digitalisierung, Medienbildung und Demokratieerziehung sind untrennbar miteinander verbunden. So sehen 89 Prozent einen wichtigen Bildungsauftrag bei den Realschulen und halten es für sehr wichtig (48 Prozent) oder wichtig (41 Prozent), dass Schüler durch die Schule zur kompetenten Beurteilung aktueller politischer Fragen befähigt werden.

Die Charts mit den detailliert aufbereiteten Umfrageergebnissen finden Sie [hier](#)